

Warum braucht es den Fussballcampus Region Bern?

Die verdichtete Bauweise ermöglicht Nutzungen für YB, Bolligen, Ostermundigen und den Kanton Bern.

Vorgesehen sind:

- Ein Fussballcampus für YB und die Region Bern, bestehend aus
 - 7 Trainingsfeldern (Kunst- und Naturrasen)
 - 1 Fussballstadion mit ca. 2 000 Plätzen für die erste Frauenmannschaft und die Nachwuchsteams von YB
 - Moderne Infrastruktur (Umkleidekabinen, Duschen, Materialräume, Spezialräume) für den Spielbetrieb des regionalen Breitensports
- Eine neue Dreifachhalle für Bolligen und die Region, ergänzt durch einen Aussenplatz (Hartplatz auf dem Dach des Schwimmbads). Neben dem Schul- und Vereinssport sind darin auch Kultur- und Vereinsanlässe möglich (Bühne, Verpflegungsinfrastruktur, Lagerräumlichkeiten).
- Ein neues attraktives Hallenbad für Bolligen und die Region (4–6 Bahnen à 25 m, Lehrschwimmbecken, Planschbecken).
- Ein neuer Fussballplatz und ein neues Klubhaus für den FC Bolligen.
- Ein neues Klubhaus für den Tennisclub Bolligen sowie eine neue Padelanlage.
- Ein neuer Standort für die Beobachtungsstation des Kantons Bern (BEO Bolligen).
- Ein neuer Fuss- und Veloweg insbesondere für Schülerinnen und Schüler ab der Wiesenstrasse (Ostermundigen) bis zur Kreuzung Wegmühlegässli/Bolligenstrasse.

Der Fussballcampus Region Bern ist ein gemeinsames Projekt des BSC Young Boys, der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie des Kantons Bern.



Kanton Bern
Canton de Berne

Warum braucht es den Fussballcampus Region Bern?

Der Fussballcampus leistet einen grossen Beitrag zur Behebung des regionalen Notstands an Fussballplätzen.

Seit vielen Jahren herrscht in der Region Bern ein immer grösser werdender Mangel an Fussballplätzen. Zahlreiche Klubs können längst nicht mehr alle fussballbegeisterten Mädchen und Buben aufnehmen, die Meldung neuer Mannschaften ist generell stark eingeschränkt. Betroffen vom Mangel sind nebst dem Nachwuchsbereich insbesondere der sich stark entwickelnde Frauenfussball, aber auch der Aktivfussball auf allen Ebenen sowie der Firmenfussball. Der Fussballcampus Region Bern leistet einen wichtigen Beitrag zur Behebung dieses Mangels und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung des Nachwuchs-, Frauen- und Aktivfussballs in der Region Bern.

Der BSC Young Boys benötigt seit längerem auf allen Ebenen eine deutlich professionellere Trainingsinfrastruktur. Mit dem Fussballcampus Region Bern können zeitgemässe und nachhaltige Trainingsbedingungen für den Nachwuchs- und Frauenfussball geschaffen werden.

Der Fussballcampus Region Bern bietet im Rahmen einer verdichten und nachhaltigen Bau- und Nutzungsweise darüber hinaus die Möglichkeit zur Realisierung wichtiger Bedürfnisse der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen, der Region sowie des Kantons Bern.



Ein Fussballcampus für viele



Es sind drei Naturrasen- und fünf Kunstrasen-Trainingsfelder vorgesehen. Im Süden des Fussballcampus verläuft das «Grüne Band», dessen ökologische Funktion durch zusätzliche Wildhecken und Bäume gestärkt wird.



Die Gestaltung der Hochbauten passt sich gemäss Richtprojekt an die verschiedenen Nutzungen an. Die Kantonale Beobachtungsstation ist um einen Innenhof herum konzipiert. Diese Anordnung verbindet private Bereiche mit angenehmen Ausblicken ins Freie und fördert so sowohl Intimität als auch eine offene Verbindung zur Umgebung.



Die Materialisierung des Richtprojekts sieht für die Hochbauten eine Hybrid-Holzbauweise vor. Die Planerteams schenken den Aussenräumen und der Einbettung in den umgebenden Landschaftsraum grosse Beachtung. Auch die Schulwegsicherheit ist ein wichtiges Thema. Für die Schülerinnen und Schüler ist ein neuer Fuss- und Veloweg ab der Wiesenstrasse (Ostermundigen) bis zur Kreuzung Wegmühlegässli/Bolligenstrasse vorgesehen. Von dort wird eine gesicherte Strassenquerung zum Schulhaus Rothaus führen.

Trainings- infrastruktur auf dem neusten Stand

**Ein Zuhause für den
Nachwuchs und das erste
Frauenteam von YB.**

Die Nachwuchsteams von YB (Frauen und Männer) haben bis heute kein eigenes «Zuhause» und die Trainingsbedingungen sind teilweise deutlich schlechter als in anderen Klubs der Super League. Dies trifft auch auf die ersten YB-Mannschaften der Frauen und Männer zu. Der Hintergrund dafür ist der Umstand, dass YB der einzige Klub unter den Top 100 in Europa ist, dessen Spitzenmannschaften ausschliesslich im eigenen Stadion trainieren müssen.

Mit dem neuen Campus erhalten der Nachwuchs und die erste YB-Frauenmannschaft eine auf sie zugeschnittene, hochprofessionelle Infrastruktur, welche eine gute zukünftige Entwicklung sicherstellt.

Für Spiele mit erhöhtem Publikumsaufkommen (Spitzenspiele Meisterschaft und Cupspiele) insbesondere des ersten YB-Frauenteam wird weiterhin das Stadion Wankdorf zur Verfügung stehen.



Wer wird den Campus nutzen?

**Stark erweiterte Kapazitäten
für die Fussballclubs
Bolligen, Ostermundigen
und der Region.**

Rund die Hälfte der geplanten Fussball-Kapazitäten werden durch YB genutzt (Nachwuchs und Frauen). Die Fussballanlagen werden von YB unterhalten und erneuert.

Die andere Hälfte steht in erster Priorität den Klubs Bolligen und Ostermundigen und anschliessend den Klubs aus der Region zur Verfügung.

Der Fussballclub Bolligen erhält einen eigenen Platz sowie ein neues Klubhaus.

Die Dreifachhalle sowie das Schwimmbad stehen den Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie der Region zur Verfügung. Nutzniesser werden Schulen, Vereine und Familien sein.

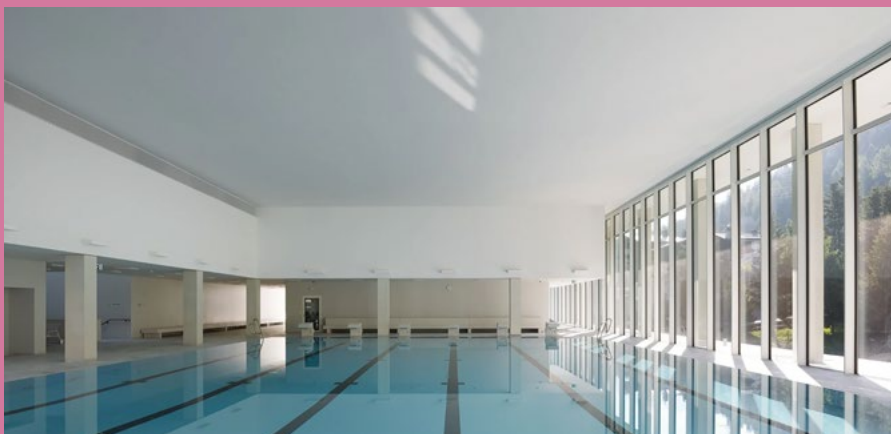
Der Tennisclub Bolligen erhält eine neue Padelanlage und ein neues Klubhaus.



Nutzen für die Region



Die zusätzlichen Kapazitäten stehen in erster Linie den Fussballclubs Bolligen und Ostermundigen und in zweiter Linie Clubs aus der Region zur Verfügung.



Lichtdurchflutete Räume sind für Anfängerinnen, Kinder, Freizeitsportler und ambitionierte Schwimmerinnen einladend.

Bild: Beispiel aus einem vergleichbaren Projekt.

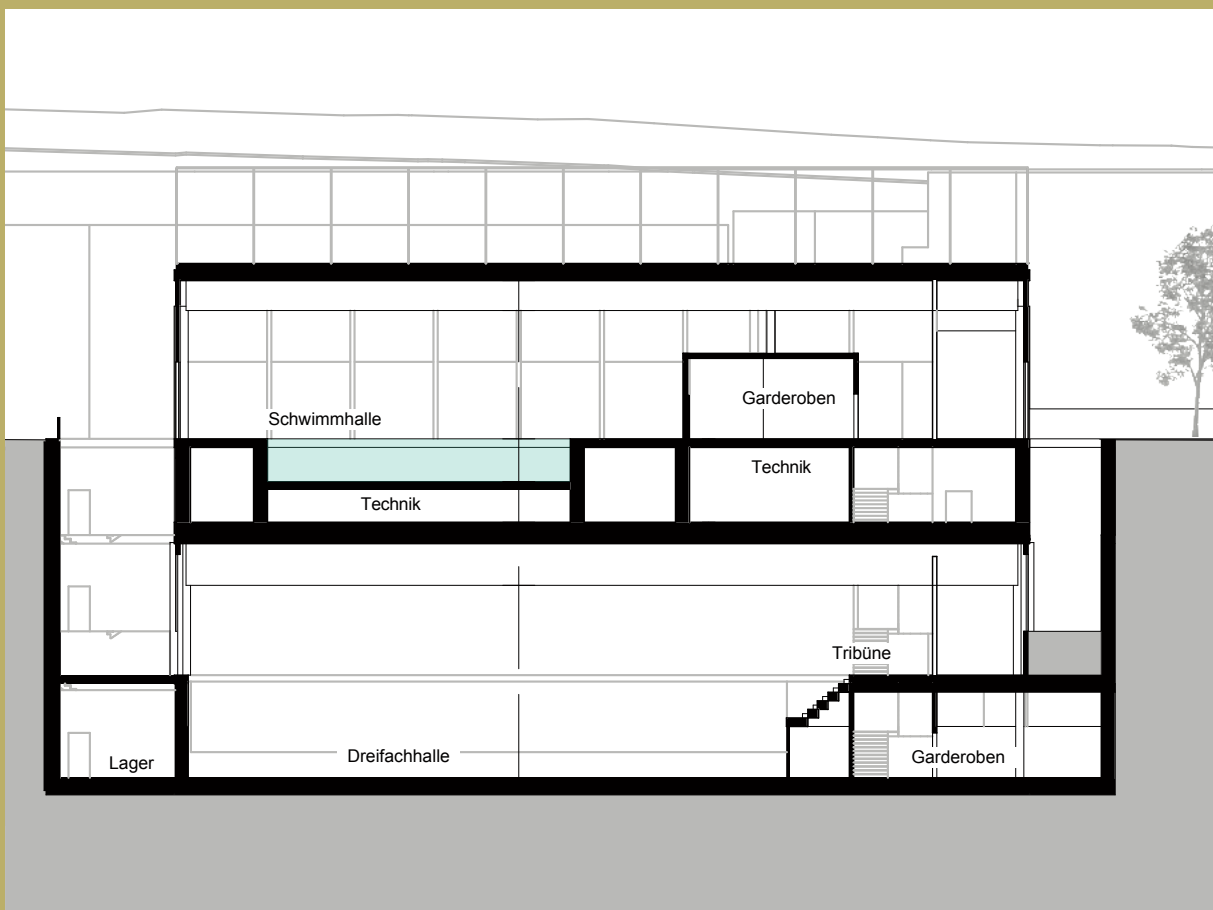


Die vorgesehene Bühne ist vielfältig nutzbar für Vereins- und Kulturveranstaltungen wie beispielsweise Theater, Konzerte, Schulanlässe, Trachtenaufführungen und vieles mehr.

Nachhaltigkeit, Umwelt und Landschaftsbild



Die Schaffung von grünen Bändern sowie weitere Massnahmen wie zahlreiche Hecken und Bäume führen zu einer ökologischen Aufwertung des heutigen Areals. Auf eine optimale Versickerungsfähigkeit des Bodens und auf eine gute Kaltluftzirkulation wird grossen Wert gelegt. Die Kunstrasenplätze entsprechen dem höchstmöglichen Nachhaltigkeitsstandard. Mit dem Fussballcampus bleibt das neu einzuzonende Gebiet in Ostermundigen auch in Zukunft grün.

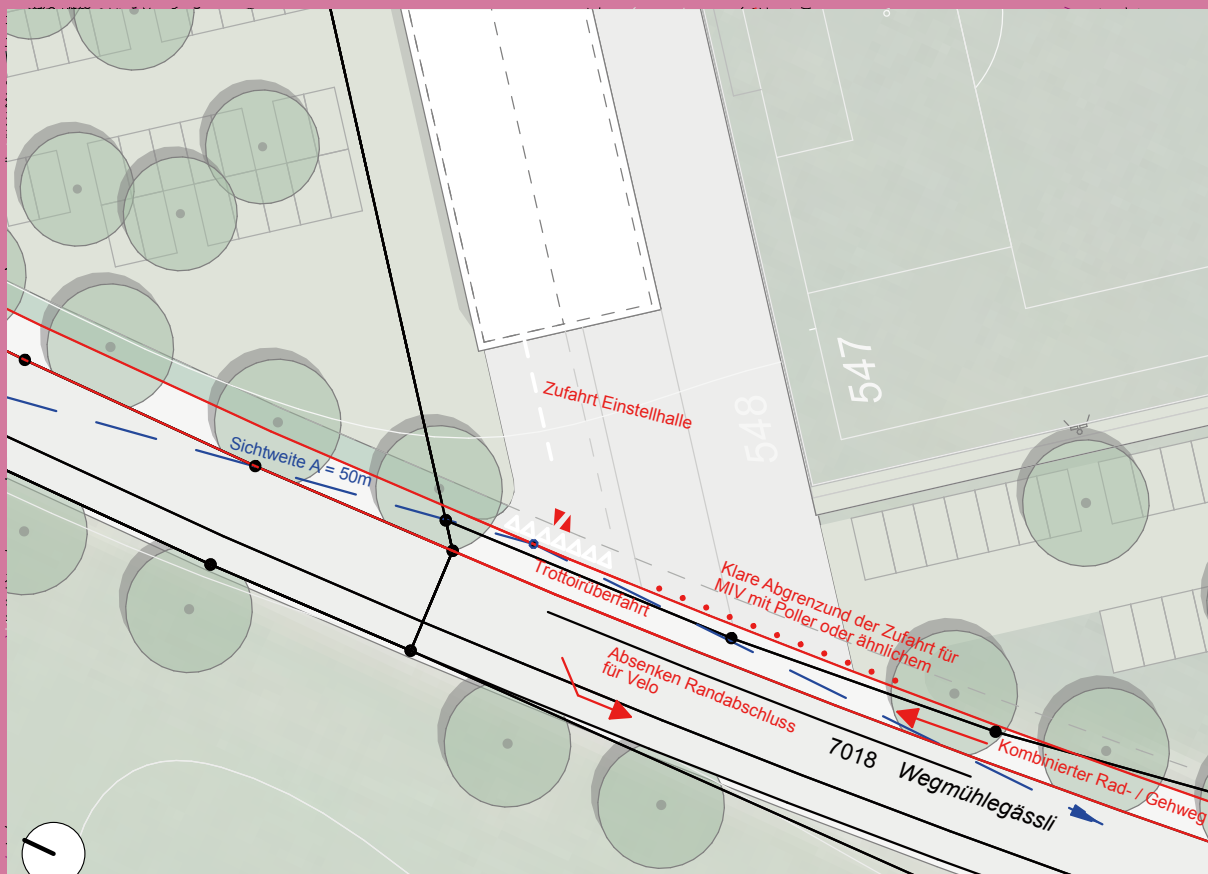


Die neuen Gebäude des Campus (Stadion, Dreifachhalle und BEO Bolligen) werden auf bereits eingezontem Gebiet der Gemeinde Bolligen mehrheitlich aus Holz und gemäss modernen Energiestandards erstellt. Sie fügen sich ideal in das heutige Ortsbild ein. Die Gebäudehöhe wird so niedrig wie möglich gehalten (Dreifachhalle und BEO Bolligen: max. 10 m, Stadiontribüne: max. 12 m). Die Wärmeerzeugung für den Campus erfolgt via einen Verbund oder eigenen Wärmepumpen, kombiniert mit Photovoltaik auf allen Gebäuden.

Verkehr und Licht



Die Anwendung neuester Licht-Technologien mit dimmbarem Punktlicht ermöglicht eine starke Verminderung von Streulicht und vermeidet jeglichen Lichtsmog für Anwohnerinnen und Anwohner.



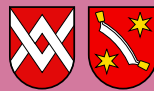
Die meisten Spielerinnen und Spieler werden mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo zum Training anreisen. Ein nennenswertes Aufkommen von Autos wird lediglich bei besonders attraktiven Fussballspielen erwartet und mit einem Verkehrsmanagement bewältigt.

Der Campus verfügt über ausreichend unterirdische Parkplätze für Autos (120 Stk.) und viele Abstellplätze für Velos und Mofas verteilt über das ganze Areal (550 Stk.). Für Veranstaltungen mit vielen Besucherinnen und Besuchern bestehen weitere temporäre Parkplätze oberirdisch (160 Stk.).

Das Areal ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Für das Wegmühlegässli und die Rörwilstrasse sind verkehrsberuhigende Massnahmen geplant wie auch ein neuer Fuss- und Veloweg zur Schule Rothaus.

Projektpartner, Kosten und Finanzierung

Der Fussballcampus Region Bern ist ein gemeinsames Projekt des BSC Young Boys, der Gemeinden Bolligen und Ostermundigen sowie des Kantons Bern



Kanton Bern
Canton de Berne

Für die Realisierung des gesamten Campus werden die Kosten grob auf rund 80 Millionen Franken geschätzt.

YB finanziert den gesamten Fussballbereich inklusive notwendige Anpassungen für den Tennisclub und der Kanton die BEO.

Die Dreifachhalle und das Hallenbad sollen durch die nutzenden Parteien finanziert werden, Mischfinanzierungen sind möglich.

Zeitplan

2024

Richtprojekt

2024 wurden durch die Architekturbüros Akkurat Bauatelier AG und IAAG Architekten AG (matti ragaz hitz architekten AG / exträ Landschaftsarchitekten AG) das Richtprojekt erarbeitet.

Überbauungsordnung

In Abstimmung mit den beiden Gemeinden Ostermundigen und Bolligen wurde Ende 2024 die Überbauungsordnung entworfen, welche die wichtigsten gestalterischen und baulichen Eckpunkte grundeigentümerverbindlich sichern wird.

2025

Januar

Die Einwohnenden beider Gemeinden können sich im Rahmen der Mitwirkung zur Überbauungsordnung äussern. Eine Ausstellung zum «Fussballcampus Region Bern» mit allen wichtigen Informationen und dem Modell des Richtprojekts ist während der Dauer der Mitwirkung in der Schulanlage Rothus öffentlich zugänglich.

Februar

Nach fünf Wochen endet die Mitwirkung. Die Eingaben aus der Bevölkerung werden anschliessend ausgewertet und im Rahmen der anschliessenden Ausarbeitung der UeO berücksichtigt.

2028

Frühestmögliche Inbetriebnahme.

Das Richtprojekt: Was zeigt es und was ist der Unterschied zur UeO?

Das Richtprojekt ist die Grundlage für die Überbauungsordnung.

Um die Machbarkeit zu überprüfen, Fragen zu klären und die mögliche Umsetzung darzustellen, wurde ein Richtprojekt erarbeitet. Es zeigt die Lage der Hochbauten, der Spielfelder, der Nebenanlagen und der Erschliessung auf. Auch die Aufwertung des Grünraumes, die Frage der Beleuchtung, das Parkierungskonzept und weitere wichtige Themen wurden bearbeitet und festgelegt.

Auf Basis des Richtprojekts wurde der Entwurf für die gemeindeübergreifende Überbauungsordnung (UeO) erarbeitet. Im Gegensatz zum Richtprojekt ist die UeO für Grundeigentümer verbindlich. Aus diesem Grund erhält die Bevölkerung gemäss Baugesetz die Möglichkeit zur Mitwirkung.



Wie können Sie sich einbringen?

Die Mitwirkung zur Überbauungsordnung dauert bis zum 26.2.25.

Als Einwohnende von Ostermundigen oder Bolligen können Sie sich in Ihrer Gemeinde zur Überbauungsordnung (UeO) für den Fussballcampus Region Bern äussern.

Sie finden sämtliche Unterlagen hier:

www.fussballcampus.ch



Was geschieht dann?

Nach der Mitwirkung und der Vorprüfung durch den Kanton folgt die öffentliche Auflage. Anschliessend wird die UeO dem Gemeindeparlament und den Stimmberechtigten von Ostermundigen sowie der Gemeindeversammlung von Bolligen zum Beschluss unterbreitet. Danach ist der Weg frei für die Eingabe eines ordentlichen Baugesuches.

